

LESELUST STATT LESELAST – EIN GEMEINSCHAFTS-LITERATURPROJEKT FÜR SCHÜLER*INNEN, LEHRER*INNEN, STUDIERENDE, SCHRIFTSTELLER, LITERATURVERMITTLER UND HOCHSCHULDIDAKTIKER*INNEN

PROJEKTLEITUNG Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Doris Schönbaß

FINANZIERUNG Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Junges Literaturhaus Salzburg, Salzburger Bildungslabore

KOOPERATION Junges Literaturhaus Salzburg (Mag. Peter Fuschelberger), Mittelschule Kuchl, Studierenden-gruppe der Sekundarstufe, Jugendbuchautor Michael Peinkofer

**VERÖFFENTLICHUNG
ZUM PROJEKT**

- Schönbaß, D. (2024). LeseLUST statt LeseLAST – ein Gemeinschafts-Literaturprojekt für Schüler*innen, Lehrer*innen, Studierende, Schriftsteller, Literaturvermittler und Hochschuldidaktiker*innen. In U. Greiner, M. Ivanova, F. Nagele & E. Windischbauer (Hrsg.), *Salzburger Bildungslabore: Konzepte und Innovationen an der Schnittstelle Lehrer*innenbildung und Praxisfeld Schule*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

**WISSENSCHAFTLICHE
VORTRÄGE ZUM PROJEKT**

- In Vorbereitung: Schönbaß, D. (2023, März). *Klasse Klassenlektüre*. Vortrag begleitend zum Beitrag in *Praxisratgeber LESEN!* des Jungösterreich Zeitschriftenverlags, Innsbruck, Österreich.
- Schönbaß, D. (2022, Oktober). *LeseAbenteuer – AbenteuerLesen mit Gryphony*. Vortrag gehalten im Rahmen einer Lehrer/innenfortbildung der PH Salzburg, Österreich.

WEBLINK <https://salzburger-bildungslabore.at/projekte-kategorie/leselust-statt-leselast/>
<http://www.hs-kuchl.salzburg.at/projekt.php?ID=422>
<http://www.literaturhaus-salzburg.at/content.php?id=90&programmdetail=8608>

LAUFZEIT 2021–2023

INHALT

Bei dem betreffenden Literaturprojekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt, in das alle am Bildungsprozess (Literaturunterricht und Literaturvermittlung) beteiligten Personengruppen eingebunden sind. Die Schüler*innen der 3. Klasse MS Kuchl lesen im Rahmen des Deutschunterrichts Bücher der Reihe „Gryphony“ von M. Peinkofer. Der Auftakt für das Projekt erfolgt durch einen gemeinsamen Workshop, bei dem der Autor, die Studierenden und auch alle anderen beteiligten Personen anwesend sind. An mehreren Blockterminen erarbeiten die Schüler*innen in der Folge verschiedene differenzierte Beiträge zum Buch. Sie werden dabei durch die Lehrpersonen und v.a. auch durch die Studierenden unterstützt, bekommen breit gefächerte Angebote und Vorschläge, können aber auch eigenständig kreative Ideen entwickeln und so ihren eigenen Zugang zum Werk und zu dessen Nachbehandlung wählen. Es gibt keine aufoktroierten einheitlichen Pflichtaufgaben.

ZIEL

Übergeordnetes Ziel ist die Förderung der Lesefreude und Lesemotivation von Schüler/innen sowie ihrer Begeisterung für Literatur. LeseLUST statt LeseLAST punktet durch innere Differenzierung und besondere Highlights wie die persönliche Beteiligung des Autors, die Gestaltungsfreiheit und Selbstbestimmung der Schüler*innen, durch kreative und innovative Aktivitäten und Beiträge zum Buch (z.B. Rap/Song, digitaler Comic, Animation, szenische Umsetzungen, Podcast/Hörspiel, Bücher-Blog, Website übers Projekt etc.) und durch Studierende als Coaches. Alle Beiträge werden in einer großen gemeinsamen Abschluss-Performance im Juni den Eltern, Mitschüler*innen etc. präsentiert. Bei dieser Veranstaltung ist auch der Autor selbst wieder anwesend.

METHODE

Nach vorausgegangener teilnehmender Beobachtung durch die Studierenden und die Projektleiterin an den Blockterminen folgt auf die Abschlussveranstaltung eine umfassende Projekt-Evaluation. Diese findet in Form von qualitativen Befragungen aller am Projekt beteiligten Personen statt (Leitfadeninterviews; Durchführung und Auswertung: Schönbaß). Ebenso wird eine Gruppendiskussion durchgeführt (Dr. Fabio Nagele/Bildungslabore Salzburg und Schönbaß). Eine Gesamtevaluation mit Zusammenschau aller Teilergebnisse erfolgt im Laufe des Wintersemesters 2022/23.